



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Walter E. Crum an Adolf Erman

Crum, Walter E.

Bath, 15.04.1936

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-69377](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-69377)

La Braverische Bett

18. 4. 36

mir hieser Erman - Zwei Neer Briefe liegen
mir noch unbeantwortet vor, deren frühere von
jenem Kapitän redend die Dose berichtete, das
mich selbstverständlich so lebhaft interessiert. Auch
von Womell (Michigan) erhielt ich ähnliche
Nachrichten: der war damals gerade in Luxor.
Ob es, wie Sie es nennen, das eine Gännersprache
sei, ob eine noch immer ~~so~~ lebendige Über-
reste unserer alten Sprache? Das würde ich
sehr gern. Hoffentlich veröffentlicht Dr. Vyeichl
(Aussprache??) bald die Tatsachen, und hoffent-
lich ferner ist er im Stande, sie ausreichend ge-
rennter; Womell wäre dazu gerade der be-
zuzehene Mann. Quibell war es der, vor
35 Jahren, Gerüchte in der Thebaid ge-
hört von etwas dergleichen; doch daraus
ist nichts geworden.

Hiergleich bedauernd, dass Sie so lange zu Bett
noch liegen müssen und kann aufs lebhafteste
mitfühlen, besonders so man, wie Sie, so wenig
Übung in dergleichen Geduldspielen gehabt haben.

Was liest den Frau Emma Ihnen jetzt vor? Ich
bin (so ich Zeit dazu finde) mitten in der
Geschichte von Apollonius von Tyana (übersetzt
natürlich) und finde sie eine recht interessante
Lektüre. Er war, natürlich als Charlatan,
auch dem Schenute bekannt, es ihm mir
etwas näher bringt.

Mit vielen Grüßen und Wünschen
von uns beiden an Sie Ihre

Chloë